

Advents-Stress

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **91 (1997)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Advents-Stress

Beat Huwiler

Advents-Stress

Der Advent hat begonnen. Das ist eine Zeit, vor der ich immer Angst habe. Es gibt so viel zu tun! Meine Agenda ist überfüllt: Da sind viele Anlässe eingetragen; man muss an den Jahresabschluss denken; und die Geschenke dürfen nicht vergessen werden. Wo bleibt da die Zeit für die adventliche Stimmung? Wo bleibt die Kraft, an das Fest zu denken, auf welches wir uns im Advent vorbereiten (sollten)? Dieses Jahr habe ich eine Entscheidung getroffen: Ich will mehr

Zeit haben. Für die Stille. Und für meine Mitmenschen.

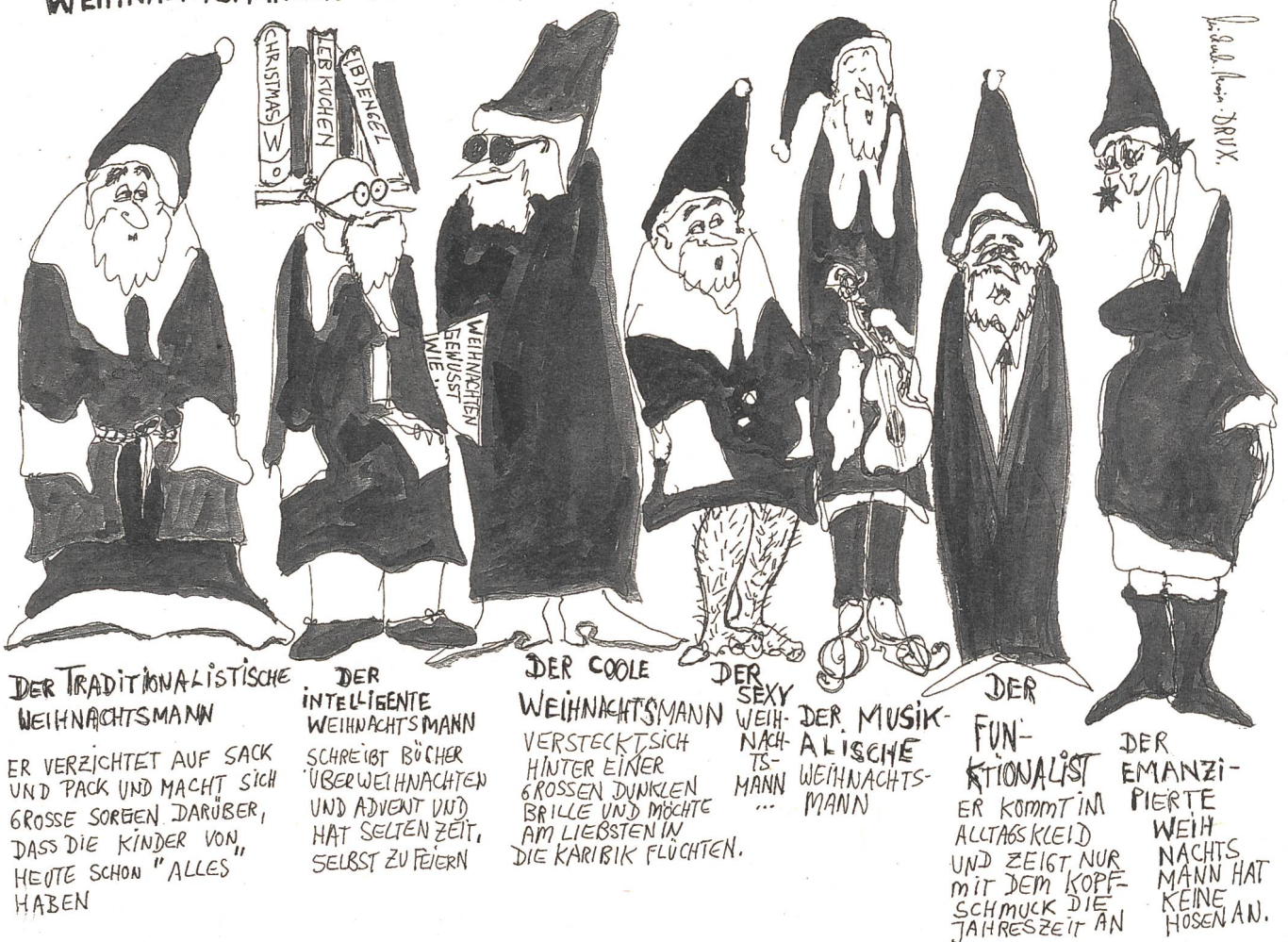
Zeit für die Stille

Immer rennen und an das Nächste zu denken, das ich machen muss - das ist nicht gut. Deshalb habe ich in meiner Agenda Zeit reserviert für mich. Um still werden zu können. An einen schönen Ort hinsitzen. Vielleicht etwas lesen oder anschauen. Oder einfach still werden, meinen Gedanken nachhängen. Damit mein Herz ruhig wird. Und in meinem Inneren wieder Platz ist für anderes. Und für meine Mit-

Zeit für die Mitmenschen

Zeit haben für ein Gespräch. Ohne dass der andere merken muss: der möchte schon beim nächsten Termin sein. Zeit haben also für den Menschen, der mir jetzt gerade begegnet. Und ein freies Herz. Damit er sein Herz ausschütten kann, mir erzählen, was ihn beschäftigt. Dann wird sein Herz vielleicht leichter. Und weil ich in der Stille vorher die innere Ruhe gefunden habe, wird mein Herz nicht belastet. So werden mein Mitmensch und ich frei für das Fest, auf das wir uns vorbereiten.

WEIHNACHTSMÄNNER IM ANGEBOT . . .



DER TRADITIONALISTISCHE WEIHNACHTSMANN

ER VERZICHTET AUF SACK UND PACK UND MACHT SICH GROSSE SORGEN DARÜBER, DASS DIE KINDER VON HEUTE SCHON "ALLES" HABEN

DER INTELLIGENTE WEIHNACHTSMANN

SCHREIBT BÜCHER ÜBER WEIHNACHTEN UND ADVENT UND HAT SELTEN ZEIT, SELBST ZU FEIERN

DER COOLE WEIHNACHTSMANN

VERSTECKT SICH HINTER EINER GROSSEN DUNKLEN BRILLE UND MÖCHTE AM LIEBSTEN IN DIE KARIBIK FLÜCHTEN.

DER SEXY WEIHNACHTSMANN

... MANN

DER MUSIKALISCHE WEIHNACHTSMANN

...

DER FUNKTIONALIST

ER KOMMT IM ALLTAGSKLEID UND ZEIGT NUR MIT DEM KOPFSCHMUCK DIE JAHRESZEIT AN

DER EMANZIPIERTE WEIHNACHTSMANN

HAT KEINE HOSEN AN.